

W 3.1

Karen Glaser

Universität Leipzig

TING-Materialien im Englischunterricht der Grundschule

Digitale Lesestifte wie z.B. Tiptoi, Toystick oder TING erfreuen sich zunehmender Beliebtheit sowohl bei jüngeren also auch älteren Kindern. Ein solcher elektronischer Stift wird in Verbindung mit Büchern oder Spielen genutzt, deren Bildelemente mit Punktrastern versehen sind. Berührt man ein solches Element mit der Stiftspitze, werden vorinstallierte Audiodateien abgespielt wie Lieder, Geräusche, Spielregeln, Informationen, Handlungsanweisungen, Erklärungen, oder Feedback. Der Nutzer des Stiftes kann somit flexibel entscheiden, was er sich vorsingen, ansagen, oder vorlesen lassen möchte; er kann in selbst gewählter Geschwindigkeit Rätsel lösen, Fragen beantworten, oder (Wimmel-)Bilder erkunden. Auch für das Englisch-Lernen gibt es inzwischen zahlreiche Lesestiftmaterialien wie (Wörter-)Bücher, Übungshefte und andere Lernhilfen. Anhand des TING-Stiftes stellt der Workshop ausgewählte Materialien vor und erarbeitet mit den Teilnehmern, wie diese im Englischunterricht der Grundschule eingesetzt werden können. Besonders im Vordergrund steht dabei die Vermittlung von Vokabelwissen: Vor dem Hintergrund aktueller Erkenntnisse zum Lexikerwerb in der Fremdsprache (z.B. vocabulary breadth and depth, lexical recycling) sollen die Materialien systematisch auf ihren Mehrwert für den Fremdspracherwerb hin eingeschätzt und entsprechend Einsatzmöglichkeiten abgeleitet werden. Im Workshop werden die Teilnehmer mit der TING-Technik vertraut gemacht, ihnen werden ausgewählte TING-Materialien didaktisch aufbereitet vorgestellt, und es besteht die Gelegenheit, weitere Materialien eigenständig auszuprobieren.